





SPIELREGEL

Ziel des Spiels: Jeder soll durch das übereinander legen von Karten einen möglichst hohen Berg zusammenstellen.

Zusammensetzen der Berge (sich auf die Rückseite der Schachtel beziehen):

Die Karten werden eine nach der anderen zusammengesetzt, angefangen mit der Grundreihe. Dann legt man die Karten der oberen Reihen an, indem jeweils zwei Karten der tieferliegenden Reihe halb überdeckt werden. Man kann eine höher liegende Reihe sobald wie möglich anfangen, es ist nicht nötig, abzuwarten, dass die Grundreihe komplett ist. Die angelegte Karte muss höher sein als die Karten, die sie abdeckt. Auf der Rückseite der Schachtel ist 9 zum Beispiel höher als 8 und 5.

Die Grundreihe darf nicht mehr als maximal 10 Karten aufweisen. Jede Karte (außer der Grundreihe) muss auf zwei Karten mit darunter liegenden Werten ruhen. Wichtiger Hinweis: es ist nicht erforderlich, dass die angelegte Karte höher ist als die Summe der beiden Karten, auf denen sie ruht.

Beginn der Runde, Kartenverteilung:

Mischen Sie die Karten und verteilen Sie 6 an jeden Spieler, die nach Wahl 4 davon in der Hand behalten. Die 2 nicht aufbewahrten Karten kehren zum Rest der Karten zurück, die den Kartenstock bilden, den Sie in die Tischmitte legen. Der jüngste Spieler beginnt.

Der Reihe nach muss jeder eine Karte aus dem Kartenstock ziehen und dann nach Wahl:

- Die Karte an seinen Berg anlegen, oder
- Die Karte abwerfen (Tischmitte), oder
- Diese Karte (und ausschließlich die gezogene Karte) an den Berg eines Gegners anlegen, oder
- Diese Karte in sein Blatt aufnehmen. Der Spieler muss dann eine Karte aus seinem Blatt nehmen und an seinen Berg anlegen, oder
- Eine Karte seines Bergs, die noch nicht bedeckt ist, ersetzen (ausschließlich mit der gezogenen Karte). Die ersetzte Karte wird abgeworfen.

Ende der Spielrunde des Spielers

Die „Tierkarten“ sind nummerierte Karten, die wie die anderen abgelegt werden.

Wer gewinnt?

Die Partie ist beendet, wenn im Kartenstock keine Karten mehr vorhanden sind. Die Spieler können die Karten aus ihrem Blatt benutzen, um den Bau ihres Berges fortzusetzen. Jeder Spieler, dem es gelingt, alle Karten aus seiner Hand abzulegen (mit Ausnahme der Bernhardiner), bekommt bereits einen Punkt. Dann zählt man die Anzahl der Etagen des Berges und fügt die Anzahl der Tiere hinzu. Nur die ab der 4. Etage angelegten Tiere zählen.

Die Bernhardiner, die jeder Spieler in der Hand behalten hat, werden ebenfalls hinzugefügt (1 Punkt pro Bernhardiner).

Der Gewinner ist derjenige Spieler, der die höchste Punktzahl besitzt.

Benutzung der „Sonderkarten“:

- Die „**Seilbahnen**“ können an alle Karten angelegt werden, selbst an die „Lawinen-Karten“, ihr Wert beträgt „0“. Auf der Rückseite der Schachtel wurde die Karte 13 zum Beispiel an 9 und 0 angelegt. Eine Seilbahnkarte kann in der Grundreihe liegen.
- Die „**Lawinen**“ können nur an den Berg eines Gegners angelegt werden. Mit Ausnahme einer „Seilbahn-Karte“ darf keine Karte darauf gelegt werden. Sie dienen dazu, den Weiterbau des Berges eines Gegners an einer Stelle zu blockieren. Man kann eine Lawinen-Karte durch Benutzung einer „Bernhardiner-Karte“ entfernen.
- Die „**Bernhardiner**“ dienen dazu, eine „Lawinen-Karte“ von seinem Berg zu nehmen. Sie können im Blatt aufbewahrt werden oder sofort nach dem Ziehen benutzt werden. Ein Spieler kann eine Lawinen-Karte aus seinem Berg entfernen, wenn er an der Reihe ist, dazu muss er:
 - Eine „Bernhardiner-Karte“ ziehen (wenn er Glück hat), er entfernt dann die „Lawinen-Karte“ und wirft die beiden Karten ab, oder
 - Eine „Berg-Karte“ ziehen, sie in sein Blatt aufnehmen und eine „Bernhardiner-Karte“ benutzen, die er dort aufbewahrt hatte. Er wirft dann die beiden Karten („Bernhardiner“ und „Lawine“) ab.



Besonderheiten:

- Jede (selbst zur Hälfte) bedeckte Karte darf nicht mehr ersetzt werden.
 - Jede neue an einen Berg angelegte Karte muss eine existierende Karte berühren.
 - Man darf keine Spielrunde aussetzen: Jedes Mal muss eine Karte gezogen werden.
 - Man muss immer 4 Karten im Blatt haben, nicht mehr und nicht weniger. Außer wenn der Kartenstock verbraucht ist. Dann kann man die Karten aus seinem Blatt benutzen, um den Bau des Berges abzuschließen.
 - Man darf keine Karte an den Berg eines Gegners anlegen, bevor er angefangen hat zu bauen.
 - Man darf keine Karte abwerfen, die aus dem eigenen Blatt stammt.
 - Eine aus einem „Blatt“ stammende Karte muss an den Berg seines Spielers angelegt werden.
 - Die „Lawinen-Karten“ werden bei der Festlegung der Höhe eines Berges berücksichtigt.
 - Man darf keine abgeworfene Karte wieder aufnehmen.
 - Man kann die Karten der Grundreihe gleichermaßen von rechts nach links oder von links nach rechts anlegen.
 - Man darf eine Karte seines Berges nicht durch eine Karte aus dem eigenen Blatt ersetzen.
- Sobald der Berg eines Spielers 5 Etagen erreicht (Tiere inbegriffen) spielt er in jeder Spielrunde zweimal.
- Regel für einen einzigen Spieler: es handelt sich um eine Art von Patience. Die gleichen Regeln werden angewendet.